



FreiMönch

Internationale Stadtteilzeitung
Freiberg und Mönchfeld

www.freimoench.de

26. Ausgabe Februar 2008



Mönchfeld verändert sein Gesicht



Liebe Nachbarn
aus Freiberg und Mönchfeld,

„im neuen Jahr wird alles besser“, verspricht man sich öfter zum Jahreswechsel. Auf dem Mönchfeld sind es aber keine leeren Versprechungen. Denn da heißt es für die nächsten Wochen und Monate: „Anpacken!“ Es tut sich nämlich was in dem angeblich scheinot geglaubten Stadtteil.

Unbestritten erfreulich ist die Gründung der Narrenzunft „Eschbachwald Mönchfeld“ - ein Aushängeschild für den Stadtteil nicht nur in der Fasnét!

Der Mönchsteinplatz wird umgebaut, attraktiver gestaltet und verleiht dem

Einkaufszentrum hoffentlich mehr Aufmerksamkeit. Der Spatenstich fand auf jeden Fall eine sehr große Resonanz.

Die evangelische Kirche hat einen Teil ihres Grundstücks verkauft: Darauf entstehen nun Wohnhäuser. Für den Erlös kann die Kirche endlich saniert werden. Alle warten gespannt auf das Ergebnis.

Fühlen Sie sich vor so viel Mönchfeld aber nicht benachteiligt, liebe Freiburger: Über Freiberg steht in dieser Ausgabe auch sehr viel drin!

Kultur-Freunde finden ein besonderes Schmäckerl auf unserer Seite 12: Die Termine des Neugereuter Theaterle.

Ihre Renate Mischker

Aus dem Inhalt:

- S.2 Großes Narrentreffen im Bürgerhaus
- S.3 Soziale Stadt im letzten Jahr: Zusammenfassung und AusBlick
- S.4 Aus den Stadtteilen
- S.5 Kunst auf dem Mönchsteinplatz
- S.6 Modell-Wohnprojekt in Freiberg für Hilfebedürftige
- S.8 Wohnstift Mönchfeld im Porträt
- S.9 Kultur und Kommentare
- S.10 Aus den Stadtteilen
- S.11 TV Cannstatt 1846 e.V. lädt ein
- S.12 Termine

Dieses Narrentreffen geht in die Geschichte ein!

Alle kamen! Die Scillamännle aus Hofen, die Felben aus Bad Cannstatt, die Donner-Hexen und die Schlossgeister aus Mühlhausen. Gefehlt haben auch nicht unsere „Youngster“, die Narrenzunft Eschbachwald Mönchfeld.



Die Scillamännle und Bernd-Marcel Löffler: Das sieht nach einem Dream-Team aus. Unser „Schloss-Herr“ war voll dabei. Auch das legendäre Burgfräulein, das Greadeffele, (oben links) feierte mit.



Schaurig schön: Die Donner-Hexen und der Donner-Zarken führten ihren Tanz auf.

Brav warten die frechen Felben auf die „Belohnung“: von Margaret Kahl selbstgebackene Springele.



Willkommen im Club!



Schaut mal her! Die Schlossgeister haben ein neues Häs!



Die Scilla-Musik heizte die Stimmung richtig an!



Die Narrenzunft Eschbachwald in voller Blüte

Januar 2008, das Bürgerhaus in Narrenhand: Zum ersten Mal trafen sich hier die Zünfte auf einem Raum.

Stefan Betsch von den Felben moderierte gut gelaunt und erzählte interessante Geschichten über die schwäbisch-allemanische Fasnet.

Dieser närrische Bürgerabend kam gut an, nicht zuletzt bei unserem Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler.

Eine historische Begegnung der Zünfte, die in der Zukunft unbedingt wiederholt wird, versprach Organisatorin des Abends, Margaret Kahl.

Renate Mischker

Impressum

Die Internationale Stadtteilzeitung für Freiberg und Mönchfeld **FreiMönch** wird ehrenamtlich erstellt und finanziert durch Sponsoren sowie Anzeigenkunden.

Herausgeber:

Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V.
Adalbert-Stifter-Straße 9, 70437 Stuttgart
Tel.: 0711/810 77 90

V.i.S.d.P.: Rudolf Winterholler

Chefredakteurin: Renate Mischker

Redaktion: Heiko Siebert, Mareli Verderber, Susanne Winkler, Rudolf Winterholler

Bildnachweis: Renate Mischker, Heiko Siebert, Wolfgang Zaumseil, Natascha Zöllner, Eschbach-Gymnasium

Mönch-Illustrator: Horst Gäbler

Gestaltung: renami Kommunikationsbüro
Renate Mischker, Stuttgart-Mönchfeld

Druck: Rudolf-Sophien-Stift gGmbH
Druckerei & Buchbinderei
Schockenriedstraße 40A
70565 Stuttgart

Auflage: 5000 Exemplare

Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/2007

E-Mail: redaktion@freimoench.de

Anzeigen: anzeigen@freimoench.de

Leserbriefe: leserbrief@freimoench.de

Internet: www.freimoench.de

Die mit Namen versehenen Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Nachdruck und die Aufnahme in elektronische Datenspeicher sind nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion gestattet..

Soziale Stadt Freiberg und Mönchfeld:



Diskussionsleiter waren Fritz Herbert, Wolfgang Pfau, Martina De La Rosa und Ute Kinn (von links nach rechts)

Rückblick und AusBlick

Im Rahmen des Bürgerabends zogen die Verantwortlichen Bilanz und stellten die letzten Projekte vor.

2008 endet in Freiberg und Mönchfeld das Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Soziale Stadt“. Viele Millionen Euro sind in die Projekte geflossen, die das Leben in den Stadtteilen leichter und schöner machen.

Ohne die rege Bürgerbeteiligung hätte die Soziale Stadt aber nie im Leben funktionieren können. Das wurde während des Bürgerabends betont.

Der Höhepunkt des Bürgerabends waren die Kids aus den Fürsorgeunterkünften, die ihr Kochbüchlein vorstellten und kleine Aufmerksamkeiten verteilten. Sie waren mit Leib und Seele dabei. Ihre Herzen sind groß: Das können wir alle von ihnen lernen... RM



Es wurde heftig diskutiert!



Interview für den FreiMönch

„Soziale Stadt“

Im Rahmen des Projektes unter dem Arbeitstitel „AusBlick 2008“ soll eine Dokumentation der Sozialen Stadt entstehen. Auf der grünen Wiese zwischen dem Bürgerhaus und dem Wohnstift.

Die Dokumentation soll auf Tafeln erfolgen, die in ihrem Aussehen und ihrer Technologie der Stele des Bürgerhauses ähnlich sind. Geplant werden insgesamt sechs Informationstafeln.



Die aktiven Mitstreiter des Projekts bei Ortsbegehung

wird dokumentiert!

In das Projekt sind neben den ehrenamtlichen Helfern aus den Stadtteilen auch das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung eingebunden.

Das Projekt läuft auf zwei Ebenen: Erstens als Projekt der Sozialen Stadt und untergeordnet als LOS-Projekt. Zu Projektsprechern wurden Wolfgang Pfau und Fritz Herbert gewählt.

RM

Danke schön!

Die Kinder aus der Kochgruppe von den Fürsorgeunterkünften in der Balthasar-Neumann-Straße haben sich sehr gefreut über die Spende des Bürgervereins!

Das Kochbüchlein hat wohl allen sehr gut gefallen, worauf die Kinder natürlich alle sehr stolz sind. Das Geld von der Spende wird bald für ein gemeinsames Fest verwendet.

Vielen Dank für Ihre Anerkennung sagt das Kochteam

Die vhs-stuttgart sucht für einen Sprachkurs im Bürgerhaus Freiberg/Mönchfeld

Kursleiter/in im Bereich Deutsch als Fremdsprache

Als Kursleiter/in unterrichten Sie Menschen mit ausbaufähigen Deutschkenntnissen aus dem Umkreis Stuttgart-Freiberg/Mönchfeld.

Was Sie für diese Aufgabe mitbringen sollten:

- Sie haben Erfahrung im Unterrichten von Deutsch als Fremdsprache
- Sie wohnen in Freiberg/Mönchfeld

Wenn Sie zusätzlich noch Interesse haben, ehrenamtliche Tätigkeiten zu koordinieren, dann melden Sie sich bei uns!

Für Fragen:

Schriftliche Bewerbung an:

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr Oliver Beck: 07141-873-799

volkshochschule stuttgart

Fachbereich International/Interkulturell

Marta Aparicio

Fritz-Elsas-Straße 46-48



Neues Projekt „Interkulturelles Frauencafé“:

Erweiterung der Sprachkenntnisse durch die Förderung der Kreativität

Am Dienstag, den 8. Januar 2008 startete im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld ein neues LOS-Projekt (Lokales Kapital für soziale Zwecke) – das Interkulturelle Frauencafé.

Angesprochen und eingeladen sind Frauen aus der Region Stuttgart-Mönchfeld sowie Stuttgart-Freiberg mit unterschiedlichem kulturellen und Migrationshintergrund.

Die Treffen sollen zunächst einmal wöchentlich von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr stattfinden, um sich gegenseitig auszutauschen, kennen zu lernen, miteinander zu sprechen.

Weiter geht es dann mit Lernen und Ausprobieren, was in „frau“ steckt. Mit Neugierde und Kreativität – um die Sprachkenntnisse zu erweitern und selbstbewusst einzusetzen. Auch gemeinsame Ausflüge stehen mit auf dem Programm, das von Januar bis Ende Juni 2008 läuft.

Das Angebot wird mit den Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert und ist mit allen Unternehmungen für die Teilnehmerinnen kostenfrei.

Die Referentin Dorothee Hilzinger bringt eine reichhaltige Erfahrung in der Erwachsenenbildung mit und zeichnet sich durch eine herzliche und lebendige Gestaltung der Arbeit aus. Besondere Erwähnung verdient bei ihr der Einsatz von unterschiedlichsten kreativen Methoden zur zeitgemäßen Umsetzung der Erkenntnisse aus der Gehirnforschung und zur interkulturellen Integration.

Die Durchführung der Berufsbörse steht in engem Zusammenhang mit der Tradition des Gymnasiums, möglichst rechtzeitig über die Zeit nach dem Abitur zu informieren und die Schule nach außen zu öffnen. So wird für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 11 immer in der Zeit direkt vor den Herbstferien eine einwöchige Berufsinformation mit einem betrieblichen Praktikum durchgeführt.

Dieser Erfolg der Veranstaltung spornt das Schulleitungsteam des Eschbach-Gymnasiums natürlich besonders an: Die nächste Berufsinformationsbörse sei für 2009 geplant, so Schulleiter Tilman Hedinger abschließend.



Das Leben nach dem Abitur

Das Eschbach-Gymnasium führte im Herbst 2007 erstmalig eine große Berufsinformationsbörse durch. Der Startschuss für die rund 180 Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 bis 13 und

die Abiturienten des vergangenen Jahres konnte gegeben werden.

An zahlreichen Stationen informierten sowohl große Firmen als auch Privatpersonen über die vielfältigen Ausbildungs- bzw. Studienangebote, Berufsbilder und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten nach dem Abitur.



Pflege und medizinische Versorgung

Vitamed.
Ambulante Pflege
☎ 84 91 673

Lassen Sie sich und Ihre Lieben mit Freundlichkeit und guter Laune versorgen und verwöhnen!

Ihr Vitamed-Team im Max-Brod-Weg 12, 70437 Stuttgart

Auf individuelle Bedürfnisse abgestimmt und direkt über Kranken- bzw. Pflegekassen abgerechnet

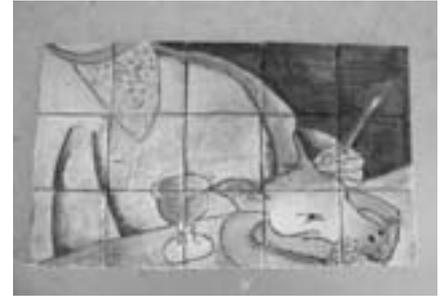
In heimischer Umgebung und in enger Zusammenarbeit mit Angehörigen sowie Hausärzten



Körperpflege - Inkontinenzversorgung - Mobilisierung - Lagerung - Sondenernährung - Stomaversorgung

Auf Wunsch bieten wir auch hauswirtschaftliche Dienste wie Kehrwoche - Putzen - Einkaufen an

Aus den Stadtteilen



Soziale Stadt: Mönchsteinplatz wird zum Kunstobjekt

Im Rahmen der Umgestaltung wird der bisher unscheinbare Platz zwischen der katholischen Kirche und dem Einkaufszentrum um eine Attraktion reicher: Die Geschichte des Mönchsteins, künstlerisch gestaltet in Keramik-Reliefs.

Die Idee kam von dem Architekten Wolfgang Zaumseil: Bei der Umgestaltung des Mönchsteinplatzes in Mönchfeld (Spatenstich am 21. Januar 2008) soll der historische Stein an exponierter Stelle stehen. Zwei außergewöhnliche Sitzbänke sollen zusammen mit dem Mönchstein ein Ensemble bilden und die Überlieferung vom Starken Mönch künstlerisch nacherzählen.

Die unteren Teile der Bänke werden in einer Ferro-Zement-Konstruktion ausgeführt, die Sitzflächen bestehen aus

Holzrosten. In die Rückenlehnen werden bunte Reliefs aus Keramik eingelassen und zu Bildern zusammengesetzt.



Arbeiten in St. Ulrich

setzt. Im Haus St. Ulrich in der Steinbuttstraße wurde ein Atelier eingerichtet, wo die Keramik-Kunstwerke entstanden. Unter der Leitung von Wolfgang Zaumseil und seinen Mitarbeitern arbeiteten daran Senioren aus St. Ulrich, Männer aus dem Christoph-Ulrich-Hahn-Haus sowie Mitglieder der Katholischen Kirchengemeinde Sankt Johannes Maria Vianney.

So setzt die „Soziale Stadt Freiberg und Mönchfeld“ einen weiteren Akzent im Stadtteil. RM

Raumausstattung

Peter Widmann

Bodenlegen - Tapezieren
Polstern - Dekorieren

Stuttgart-Mönchfeld im Einkaufszentrum
Telefon (0711) 8 49 29 74
Geöffnet nach Vereinbarung

Döneria

Hechtstrasse 29 B 70378 Stuttgart Mönchfeld

Montag-Donnerstag
10-22 Uhr
Freitag 11-22 Uhr
Samstag Ruhetag
Sonntag und Feiertag
15-22 Uhr

**1 Döner +
1 Getränk**

Gutschein

3,-€*



* Getränk 0,33€, pro Person ist nur ein Gutschein gültig!

Döner Kebab, Nudelgerichte, Grillgerichte, Pizza und Salate im Lokal oder zum Mitnehmen.

Telefon : 0711 - 577 18 32

Getränkemarkt Mönchfeld

Demos

im Einkaufszentrum

Tel.: (0711) 42 66 02

Öffnungszeiten:

Mo - Fr	09.00 - 13.00 Uhr
	15.00 - 18.30 Uhr
Samstags	09.00 - 13.00 Uhr



Wir machen auch Hauslieferungen



Modell-Wohnprojekt für hilfebedürftige Bürgerinnen und Bürger:

Rund um die Uhr ist jemand für mich da

Am 5. November 2007 startete in der Freiburger Wallensteinstraße 29 ein für Stuttgart einzigartiges Vorhaben: Es wurde ein Nachbarschaftstreff und Service-Zentrum für Menschen eröffnet, die trotz Alter bzw. Behinderung in ihrer gewohnten Umgebung bleiben möchten. Über 1000 Freiburger sollen angesprochen werden.



Traditionell mit Salz und Brot haben Hans-Ulrich-Melzer (FLÜWO) und Kerstin Nestele (ASB) das Wohncafé in der Wallensteinstraße eingeweiht.

Auf den ersten Blick sehen Ursula und Heinrich M. für ihre 75 Jahre sehr rüstig aus. Doch die Zipperlein haben leidet begonnen. Frau M. ist chronisch krank und weiß nicht, wie lange sie noch den Haushalt in Schuss halten kann. Sie macht sich auch Sorgen um ihren Mann: Was ist, wenn seine Kräfte ebenfalls nachlassen? Wenn sogar etwas Unvorhergesehenes passiert?

entfernt. Und zu ihnen ziehen möchten die Eheleute auf keinen Fall. In ihrer seit Jahrzehnten gewohnten Umgebung fühlen sie sich pudelwohl, kennen in ihrem Viertel jede Ecke, treffen beim Einkaufen Nachbarn und Arbeitskollegen von früher. Das hält jung! „Was sollen wir in der Fremde?“, fragen sie ihre Tochter. „Alte Bäume verpflanzt man doch nicht.“

Alt werden in vertrauter Umgebung

Menschen wie das Ehepaar M. sind die Zielgruppe des neuen Stuttgarter Pro-

jekts „Wohnen im Stadtteil – wohnen mit Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale“.

Zehn Wohnungsgenossenschaften und ein Verein mit Stiftungscharakter (s. Kasten Seite 7) haben gemeinsam mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) ein Betreuungsprojekt nach dem Bielefelder Modell (selbstbestimmtes Wohnen in vertrauter Umgebung) ins Leben gerufen, das auch in Stuttgart Schule machen soll.

Das Nachbarschaftstreff-Wohncafé, in das ein Betreuungszentrum des ASB integriert ist, entstand durch den Umbau eines früheren Ladengeschäfts – hier befindet sich der Anlaufpunkt des Projektes. Von hier aus sollen Menschen mit geringem oder hohem Hilfebedarf rund um die Uhr wählbare Hilfeleistungen erhalten. Das bedeutet, dass nur erbrachte Leistungen bezahlt werden müssen.

Innerhalb eines Jahres soll nun ein komplettes ambulantes Team gebildet werden, das den Mietern stets zur Verfügung steht. Bei einem ausgelösten Service-Ruf (per Knopfdruck oder Telefon) ist der Pflegedienst durchschnittlich innerhalb von fünf Minuten da. In der Regel werden die abgerufenen Dienste über die Pflegekasse mit dem Ambulanten Dienst abgerechnet.

Persönliche Kontakte wichtig

Das Büro von Kerstin Nestele befindet sich im gleichen Eingang der Wallensteinstraße 29 wie das Wohncafé. Die erfahrene Krankenschwester koordiniert die zwischenmenschlichen Kontakte: Sie spricht die Einwohner der benachbarten Hochhäuser persönlich per Handzettel im Briefkasten oder Telefonate an und ist im Büro von 8.00 bis 16.30 Uhr für jeden Hilfesuchenden erreichbar.

Am Tag der offenen Tür Ende November waren so viele Menschen da, dass die Räume aus allen Nähten platzten. Individuelle, ausführliche Beratungen konnten da kaum stattfinden. Deswegen hat Frau Nestele den persönlichen Weg gewählt.

„Selbstverständlich sind noch Hemmschwellen da“, bestätigt Kerstin Nestele. „Wir müssen uns erst kennen lernen. Doch persönlich lassen sich erstaunlich viele Fragen klären.“ Wichtig sei es, ein dichtes soziales Netz durch ehrenamtliche nachbarschaftliche Hilfe zu



Dann wäre es schlimm um das Paar bestellt, denn seine Kinder wohnen 800 Kilometer weit

Wohnen in den Stadtteilen



schaffen. „Zur Not müssen wir dieses Netz selbst stricken“, beteuert sie. Gespräche mit dem Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V., federführend im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ und in Sachen Bürgerengagement, seien im Gange.

Drei Säulen der Arbeitsgemeinschaft

Ein Jahr lang arbeitete man an diesem Projekt, das auf drei Säulen gestützt ist:

1. Die Wohnungsunternehmen stellen kostengünstig die Begegnungsräume und bauen die Wohnungen nach Bedarf barrierefrei um. Für Angehörige sollen Gast-Wohnungen zur Verfügung

stehen. Stellvertretend für die Baugenossenschaften sagt Alexandra Schäfer: „Durch die demographische Entwicklung bedingt erkennen wir unsere Fürsorgepflicht gegenüber unseren Mietern.“

2. Der Arbeiter-Samariter-Bund ist für den Ambulanten Dienst zuständig. Weitere Leistungen wie auch Fahrdienste oder Übernahme der Kehrwoche sind im Büro von Frau Nестele erfragbar.

3. Die selbstverwaltete Nachbarschaftshilfe soll groß geschrieben werden. So ist das Wohncafé dafür gedacht, dass man darin zusammen kocht, damit auch die unbedarften Nachbarn selbstgekochte Mahlzeiten genießen können. Dort kann man sich übrigens auch zu allen möglichen gesellschaftlichen Treffen gemütlich versammeln.

Finanzierung

Keine Zuschussanträge wurden an die Stadtverwaltung gestellt, darauf ist man stolz. Die Anschubfinanzierung kam von den Wohnungsunternehmen. Man will halt aus eigenen Kräften durchstar-

ten. „Die Wohnungswirtschaft steht vor einem großen Wandel“, sagte Hans-Ulrich Melzer, Vorstandssprecher der FLÜWO, Hausherr des Freiburger Wohncafés, bei der Einweihung.

Und die Baugenossenschaft Neues Heim plant inzwischen, so ein Wohncafé auch in Rot, in einem Neubauprojekt, gründen zu lassen.

Hilfe zur Selbsthilfe für Alt und Jung

Ein Umdenken findet in der Gesellschaft statt. Es ist nicht allein die Tatsache, dass wir immer älter werden. Wichtig ist, dass wir trotz all der Gebrechen mittendrin bleiben dürfen – und willkommen sind. Das bezieht sich nicht nur auf Senioren, sondern auch auf jüngere Menschen mit Handicap. Oder auch ohne. Was hindert uns daran, einfach gemeinsam zu leben und die gegenseitige Hilfe groß schreiben zu lassen?

Und wenn unsere Vermieter da mitmachen, dann können wir uns glücklich schätzen. Denn dadurch haben wir einige Sorgen weniger...

renami



Alexandra Schäfer ist die Projekt-Sprecherin der Wohnungsbaugenossenschaften.



Warme Grußworte aus Müllhausen: Bezirksvorsteher Bernd Marcel Löffler hat dem Projekt viel Erfolg gewünscht.



Auch Stadtrat Manfred Kanzleiter (re.) ließ es sich selbstverständlich nicht nehmen, der Eröffnung des Wohncafés persönlich beizuwohnen.

Wer macht bei dem Wohnprojekt mit?

Neben mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) stehen zehn Wohnungsgenossenschaften und ein Verein mit Stiftungscharakter hinter dem Konzept:

- Bau- und Heimstättenverein Stuttgart eG
- Bau- und Wohnungsverein
- Baugenossenschaft Feuerbach-Weilimdorf eG
- Baugenossenschaft Gartenstadt Luginsland eG
- Baugenossenschaft Münster am Neckar eG
- Baugenossenschaft Neues Heim eG
- Baugenossenschaft Zuffenhausen eG
- BGC Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG
- Flüwo Bauen und Wohnen eG
- GWF Wohnungsgenossenschaft eG
- VdK-Baugenossenschaft eG



Kerstin Nестele (ASB) ist die Ansprechpartnerin vor Ort für alle Fragen zum Wohnprojekt. Sie legt Wert auf individuelle Beratung. Hier im Wohncafé werden sich künftig die Einwohner treffen.



Susanne-Urban-Haus:

Das Wohnstift im Selbstporträt

Im Mai 1973 wurde das Wohnstift im Flundernweg eröffnet. Die noch heute einzigartige Architektur des Hauses mit seiner schönen Gartenanlage erhielt 1975 den Paul-Bonatz-Architektenpreis der Stadt Stuttgart.

Gegründet wurde das Wohnstift von einem kleinen Trägerverein, der aus dem Deutschen Sozialwerk hervorgegangen war. Impulsgeberin für die Gründung des Wohnstifts war Susanne Urban. Nach ihr wurde das Wohnstift dann später benannt. Seit dem 1. Januar 2005 ist die Evangelische Altenheimat in der Trägerschaft des Wohnstifts. Viele Mitglieder des ehemaligen Trägervereins engagieren sich heute als Förderverein Wohnstift Mönchfeld für die Bewohner der Einrichtung.

Das Wohnstift wurde in den zurückliegenden Jahren saniert und bietet heute Wohnräume für 130 pflegebedürftige Damen und Herren sowie 15 Betreute Seniorenwohnungen. Im Rahmen des Projektes der Sozialen Stadt konnte 200□ ein großzügig angelegter Sinnesgarten an der Adalbert-Stifter-Strasse eröffnet werden.

Seit dem 1. Juni 2007 ist der Diakon Konrad Schuster, als Nachfolger von Ursula Henschel, in der Heimleitung tätig. Er freut sich, dass das Wohnstift sich schon in den letzten Jahren für das Wohnumfeld stark geöffnet hat. So war und ist das Wohnstift im Rahmen der Sozialen Stadt ein engagierter Partner. Diesen guten Weg möchte er fortsetzen.

Wer die Sicherheit und Geborgenheit einer guten Gemeinschaft schätzt, wird sich in den schönen Betreuten Wohnungen wohl fühlen. Falls eine Pflegebedürftigkeit eintritt, die in der eigenen Wohnung nicht mehr zu bewältigen ist, bietet sich das Wohnstift als Pflegeeinrichtung zu einem Einzug an. Das schöne Ambiente der Einrichtung kann den oftmals schweren Schritt eines Umzuges in eine Pflegeeinrichtung leichter machen. Um das Wohnstift den Mönchfeldern und Freibergern vertrauter zu machen, finden regelmäßig öffentliche Veranstaltungen im Hause statt.

Seit dem 1. Oktober 2007 werden diese Veranstaltungen von der Sozialdienstleiterin, Susanne Mül-

ler, organisiert. Die neu geschaffene Stelle dient ebenso als Kontaktstelle für Bürgerinnen und Bürger aus dem Wohnumfeld Mönchfeld und Freiberg. Erste Kontakte wurden bereits zum Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V. sowie zu Kindertagesstätten in Freiberg und Mönchfeld geknüpft.

Singen und Lachen mit Kindern

Einen besonderen Besuch bekamen die Bewohner und Bewohnerinnen an drei Tagen der Adventszeit von Kindern der Kindertagesstätte Freiberg in der Wallensteinstraße. Buntes Treiben und strahlende, neugierige Kindergesichter konnte man an diesen Adventsnachmittagen im Wohnstift erleben. Ein warmer, würziger Duft von Orangen, Tannenzweigen und selbstgebackenen Plätzchen zog durch die Räume. Bunt beklebte Gläser mit leuchtenden Tee-lichtern und selbstgebastelten Sternen zauberten eine heimelige adventliche Stimmung. Drei Gruppen der Kindertagesstätte Freiberg erfreuten singend und tanzend den ersten, zweiten und dritten Wohnbereich des Wohnstifts Mönchfeld.

Die kleinen, fröhlichen Besucher hatten sich gut vorbereitet: Die vorgetragenen Lieder und Tänze begeisterten die Bewohner ebenso wie die von den Kindern gebackenen Köstlichkeiten, die sie an die Bewohner verteilten.

Ein großer selbstgebastelter Adventskalender wurde voller Stolz den Bewohnern überreicht. Herr Koch, ein Bewohner, durfte die ersten Adventsgeschenke öffnen: Schöne Gedichte und Adventslieder auf buntem Papier kamen zum Vorschein. Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen sangen die Kinder, begleitet von Gitarrenklängen, Weihnachtslieder vor. Großen Applaus gab es auch für die stolz vorgetragenen Gedichte.

Alle waren sich einig: Es war sehr schön und es hat großen Spaß gemacht. Die spontane Äußerung eines Kindergartenkindes nach dem Besuch im



Abschied und Begrüßung: Ursula Henschel (links) und ihr Nachfolger Konrad Schuster (rechts) stoßen auf die Zukunft des Wohnstifts an.



Ein Treffen der Generationen...



Senioren im Sinnesgarten, einem der vielen Projekte der Sozialen Stadt

Wohnstift Mönchfeld macht dies deutlich: "Wenn ich mal alt bin, möchte ich auch hier wohnen."

Heimleiter Konrad Schuster und Sozialdienstleiterin Susanne Müller sagen einen herzlichen Dank den Kindern der Kindertagesstätte Freiberg sowie Frau Baumhauer, Frau Hernberger, Frau Kirchhoff, Frau Ibele, Frau Clauss, Frau Güthe und der Einrichtungsleitung Frau Kopp, für ihr großes Engagement im Wohnstift.

Wohnstift Mönchfeld



Kulturreise nach Paris

Paris ist immer eine Reise wert. Ganz besonders aber, wenn es sich um eine Kulturreise des "Freundeskreises des Alten Schauspielhauses und der Komödie im Marquardt" handelt.



In Begleitung des Intendanten Dr. Carl Philip von Maldeghem und des Organizers Andreas Geier reisten fast dreißig Mitglieder des Freundeskreises in der Weihnachtszeit mit dem TGV nach Paris. Dort stand eine ausgiebige Führung durch die Alte Oper auf dem Programm, die sogar bis in die tiefen Kel-

lerräume führte, wo das Phantom so lange herumgeisterte, bis es auf der Musical-Bühne erscheinen durfte.

Am Abend genossen die Damen und Herren die nur für die "Opéra National de Paris" von Marius Petipa choreographierte traumhaft schöne Ballettaufführung „Paquita“.

Das Gegenstück zur neobarocken „Alten Oper“ ist die 1999 eröffnete „Opéra Bastille“, bei ihrer Eröffnung das modernste Opernhaus der Welt.

Die gigantischen Ausmaße der neun Bühnen, die mit kompletter Dekoration getauscht werden können, die einmalige Bühnentechnik beeindruckten am nächsten Tag, die Besucher zutiefst.

Den über 2700 Plätze fassenden Zuschauerraum konnten Teilnehmer der Reise am Abend bei der grandiosen Aufführung von Richard Wagners Tannhäuse genießen.

Mareli Verderber

Hallo liebe FreiMönch-Leser,

mein Name ist Jörg Stritzelberger und seit September 2007 arbeite ich im Rahmen eines gemeinnützigen Bildungsjahres ehrenamtlich im Bezirksrathaus Mühlhausen.

Dort erledige ich Aufgaben verschiedenster Art. Ich übernehme zum Beispiel die Planung und Gestaltung des Cafeteria Programms im Bürgerhaus für das Jahr 2009, kümmere mich um den Jugendrat, engagiere mich im Organisationskomitee des Ortsjubiläums oder betreue die Freiwilligenagentur in Neugereut. Es gibt also immer etwas zu tun.

Mit dem Cafeteria Programm will ich mich auch in Freiberg und Mönchfeld einbringen und den Menschen in der Umgebung etwas bieten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen noch eine schöne Zeit in Freiberg und Mönchfeld und viel Spaß bei den nächsten Veranstaltungen der Cafeteria im Bürgerhaus.

Am Frauentag, Samstag 8. März bieten Mareli Verderber vom FrauenTreffPunkt und Heike Funk vom Fels wie im vorigen Jahr wieder eine Frauenreise mit dem Bus an. Das Ziel wird noch nicht verraten, es lohnt sich aber mitzufahren.



BRATEK Immobilien

Dienstleistungen & Beratung rund um die Immobilie

Tapachstr. 65/8

70437 Stuttgart-Zuffenhausen/Rot

www.bratek-immobilien.de

info@bratek-immobilien.de

Tel.: 47 999 47, 0173-34 34 391

Wir vermitteln Ihnen gerne einen Käufer oder einen Mieter.

Wir sind auf unsere Stadtteile spezialisiert.

Hier verfügen wir über das größte Angebot an Häusern und Wohnung.

Somit verfügen wir laufend über die meisten Kauf- und Mietinteressenten.

Für unsere vorgemerkten Kunden suchen wir Ihr Haus oder Ihre Wohnung.



Das Markenzeichen
qualifizierter Immobilienmakler,
Verwalter und Sachverständiger

- Bankkaufmann -
- Immobiliengutachter -
- Immobilienmakler -



Und dann war da noch...

der Thai-Schnellimbiss im Kaufpark Freiberg. Leider ist das Lokal jetzt geschlossen, die nette Familie ist in die Schweiz zurückgekehrt. Teils aus Heimweh, aber vor allem, weil nicht genug Gäste kamen. Dieses Problem werden alle Nachfolger haben, wenn sie nur Spezialitäten anbieten. Man kann eben nicht so oft chinesisches essen und sei es noch so gut. Anfang des Jahres hat die Pizzeria geöffnet. Wir sind gespannt! Geheimnisvolles tut sich im ehemaligen Knauer'schen Laden. Er wurde unterteilt und renoviert, und ein seltsamer Schrank steht auch schon da. Der noch nie bezogenen große Raum neben der übrigens sehr guten Reinigung bekam ein seitliches Fenster und Fliesenboden. Sollte sich da etwa ein Mieter gefunden haben?

Schön, dass wir zwar zwei Bekleidungsäden in der unteren Preiskategorie im Kaufpark haben. Nicht so schön, dass man keine schicke Jeans oder Ähnliches kaufen kann, wie es früher im „PiPaPo“ angeboten wurde. Der Laden „SchickiMicki“ kann trotz seiner durchaus abwechslungsreichen Angebote diese Lücke nicht füllen. Offenbar traut sich kein gutes Bekleidungs-geschäft mehr her, nachdem Knauer und Grafenhein durch eigene Schuld aufhören mussten, die Pleiten aber immer noch den Freiburger Kunden angelastet werden. Dasselbe gilt für das ehemalige Schuhgeschäft.

Für den großen Raum unter dem Neubau hat sich offensichtlich noch kein Interessent gefunden. Die Mieter des Wohnhauses sind bereits vor Weihnachten eingezogen und genießen die schöne Aussicht. Das neue Haus an der Wallensteinstraße soll bis Pfingsten bezugsfertig sein.

Nichts Neues tut sich auf den ersten Blick im Mönchfeldkarree: Im großen Eckladen, wo früher der türkische Supermarkt war, stapeln sich zwar seit Monaten Weinkartons, aber mehr geschieht nicht. Doch schon bald soll ein Supermarkt im Einkaufszentrum einziehen. Darüber würden sich nicht nur die älteren Mönchfelder freuen.

Und auch sonst tut sich durchaus Neues! Der Getränkeladen hat einen neuen Inhaber, ebenfalls die Döneria nebenan, die ihr Sortiment um Kaffee und Kuchen erweitert hatte.



Marko und seine Frau Rada haben das kleine Café an einen neuen Besitzer übergeben. Viel Erfolg allen Existenzgründern! Radas selbstgebackene Torten und die Plauderstündchen mit Marko bleiben uns aber für immer in Erinnerung.



Wehmütig nahmen die Gottesdienstbesucher Abschied von ihrer evangelischen Kirche in jetziger Form. Alle sind nun sehr neugierig auf das Ergebnis des Umbaus, wo die Kirche und das Gemeindehaus in einem Gebäude untergebracht werden. Durch den Abriss des bisherigen Gemeindehauses sowie des Kirchturms und den Bau eines (nicht unumstrittenen) Wohnhauses wird das ganze Viertel ein anderes Aussehen bekommen. Ein neues Aussehen bekommt auch der Mönchsteinplatz.

Alles in einem: Es bleibt spannend in unseren Stadtteilen. Wie spannend die Geschichte der Sozialen Stadt war und ist, kann man bald auf den Informationstafeln an der Adalbert-Stifter-Straße sehen – und staunen, was man inzwischen schon vergessen und für selbstverständlich genommen hat.

Mareli Verderber

Die Welt aus einem schrägen Blickwinkel betrachtet

Es ist ein trüber Nachmittag in der Cafeteria im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld, und die Sitzplätze werden immer weniger. Bis schließlich nur noch ein einziger Platz übrig ist. Dieser Platz gebührt derjenigen Person, auf die das Publikum schon einige Minuten lang gespannt wartet.

Eine kräftige Stimme ertönt und bringt Ruhe in die Cafeteria. Diese Stimme gehört Mareli Hora-Verderber, die an diesem Tag aus ihren neuesten Werken liest. Geschichten und Gedichten, die die Leser in eine andere Welt entführen, in der Katzen sprechen können und Opern mal aus einer ganz anderen Perspektive betrachtet werden.

Die Stimmung im Publikum steigt mit jeder Geschichte. Der Zustand jedes Einzelnen scheint dem Zustand der Hypnose wohl am nächsten. Alle sitzen in völliger Ruhe auf ihren Plätzen und lauschen den bezaubernden Geschichten. Ist das Ende einer Geschichte erreicht, so erwacht das Publikum und applaudiert begeistert. Als Frau Verderber dann das letzte Stück Literatur ankündigt, schauen einige Gäste verblüfft auf die Uhr und stellen fest, dass bereits anderthalb Stunden vergangen sind, und es draußen bereits dunkel geworden ist.

Und eineinhalb Stunden nach Beginn ist der ganze Zauber auch schon wieder vorbei, und die Leute stürzen sich wie wild auf Frau Verderbers neuestes Buch, für das ihr Mann eigens eine spezielle Grafik entworfen hat.

Jörg Stritzelberger



Turnverein Cannstatt 1846 e.V.

Verschenken Sie eine Ballnacht...

...zum Frühlingsball des TVC im „Kleinen Kursaal Bad Cannstatt“

Am 08. März 2008 ist es endlich wieder soweit! Tanzen Sie mit dem TVC in den Frühling!

Das bunte Programm verspricht eine lange Tanznacht! Mit auf der Bühne ein Tanzpaar des 1. TC Ludwigsburg!

Unterhalten werden Sie von der, in Tanzsportkreisen bekannten Band „Hit-Cats“.

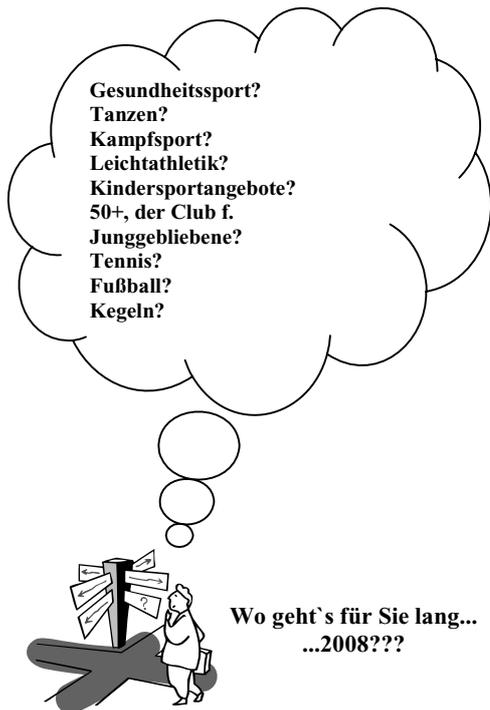
Genießen Sie einen zauberhaften Abend bei flotten Rhythmen und Essen a la carte in netter Gesellschaft!

Saaleröffnung: 19.00 Uhr – Ballbeginn : 20.00 Uhr

Karten im VK zu 12 Euro, Schüler/ Studenten 8 Euro, gibt es ab sofort bei:

Turnverein Cannstatt 1846 e.V., Am Schnarrenberg 10, 70376 Stuttgart

Tel.: (0711) 52 08 94 60



Wo geht's für Sie lang...
...2008???



TVC- Schnupperpass

Vier Wochen lang viele Kurse umsonst testen!

Den Schnupperpass holt man sich auf der TVC Geschäftsstelle
Am Schnarrenberg 10,
70376 Stuttgart
Tel.: 0711 / 52 08 94 60
www.tvcannstatt.de

Der Turnverein Cannstatt 1846 e.V. wünscht allen Lesern ein gesundes, glückliches und sportliches Jahr 2008!



Auch 2008 feiert man den Kindergeburtstag fröhlich in der Sporthalle beim Turnverein Cannstatt!

Tel.: (0711) 52 08 94 81

TVC Feriensportwochen 2008!

Jetzt schnell anmelden!

Zirkusworkshop: 04.02. - 08.02.08

Abschlussgala: 09.02.08!

Alter: 6-9 J. - Anmeldeschluss: 20.01.08

Sportwoche / Osterferien: 25.03. - 28.03.08

Alter: 8-12 J. - Anmeldeschluss: 20.03.08

Schriftliche Anmeldung über/an:

TVC - Geschäftsstelle

Gemeinschaftserlebnis Sport! Tischtennis beim TVC

Wer? m/w, 10 - 14 Jahre

Wo? Helene-Fernau-Horn
Schule Freiberg

Wann? Fr. 18.45 - 20.15 Uhr

Coach? Jennifer Betz,
Victorija Gierer

Das Training w/m des Jahrgangs 1995 und jünger findet immer donnerstags von 17.15 - 18.15 Uhr in der Sporthalle, Am Schnarrenberg 1 statt.

Coach: Jennifer Betz

Info unter Tel.: 0711/ 52 08 94 60

Tanzangebote im Bürgerhaus Rot!

Einsteigerkurs: Standard- und Lateintänze:

ab Mi., 13.02.08 um 18.30 Uhr

Fortgeschrittenengruppe: ab Mi., 13.2.08, 20.00 Uhr

Info: Siegfried Dankert - Tel.: 0711/ 87 41 37



BZ - Das Bewegungszentrum -

Gesundheitsstudio mit Prädikat „Am Schnarrenberg 10“!

Mit einem individuellen Trainingsprogramm genießen Sie die Wintermonate in angenehmer wohliger Atmosphäre.

Bio-Sauna und Finn.-Sauna, Wellness und Massage lassen Sie die kalte Jahreszeit vergessen. Im BZ beginnen Sie das neue Jahr entspannt!

Öffnungszeiten: Mo/Mi/Fr: 09.00 - 22.00 Uhr --- Di/Do: 08.00 - 22.30 Uhr

Sa/So/Feiertag: 10.00 - 17.00 Uhr --- Änderungen vorbehalten.

Vereinbaren Sie jetzt einen Probetag!

Tel.: (0711) 52 08 94 70

TVC - Sportkindertagesstätte

Bildung, Sport und Spaß für alle Kinder ab dem 3. Lebensjahr!

Natur pur, direkt vor Ort!

Kinder jetzt schon für Sommer vormerken lassen!

Tel.: 0711 - 52 08 94 83

Am Schnarrenberg 1

70376 Stuttgart

Sind Sie sportlich aktiv und suchen 2008 eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung?

Viele Möglichkeiten als Übungsleiter einzusteigen!

Anfragen unter (0711) 52 08 94 60 oder per Fax: (0711) 52 08 94 63

Neue Kegelanlage in Freiberg!

Die Kegelabteilung des TVC „schiebt schon lange keine ruhige Kugel“ mehr! Die neue Kegelanlage motiviert zum mitmachen!

Wann? Mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr / 1.+ 2. Mannschaft

Donnerstags 17.00 - 20.00 Uhr / 3. Mannschaft, Damen + Jugend

Wo? TVC - Sportlerklausur - Adalbert-Stifter Str. 9

Info: Reinhold Jerovic - Abt.-Leiter - Tel.: 0162 / 70 97 61 3



Termine

Termine ohne Angabe des Veranstaltungsorts finden in der Regel statt im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld
Adalbert-Stifter-Straße 9
70437 Stuttgart-Freiberg

Dauertermine

Cafeteria im Bürgerhaus

Jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr. Jeden letzten Donnerstag im Monat 14 bis 18 Uhr, Veranstaltungsbeginn: 16.30 Uhr.

Spiele-Abend

Jeden 2. und 4. Mittwoch ab 16 Uhr
Mit Karten-, Brett- und Würfelspiel!

Stadtteilbücherei Freiberg:

Jeden Montag ab 16 Uhr
Leseohren aufgeklappt

Klicken mit Durchblick! Internetführerschein für Kids (nach Bedarf)

Jugendfarm Freiberg / Rot:

Kleinkindgruppe "Farmflöhe" trifft sich jeden Mittwoch von 10.30 bis 12 Uhr

FrauenTreffpunkt:

Jeden 1. und 3. Mittwoch ab 19 Uhr

Sprechstunden im Bürgerhaus

Vorstand Bürgerverein

Sprechstunde mittwochs 16 bis 18 Uhr
Telefon 0711 - 810 77 90
Telefax: 0711 - 810 77 91

Raumvermietungen im Bürgerhaus

Dienstags von 10 bis 12 Uhr
Freitags von 15 bis 17 Uhr
Telefon: 0711-810 77 91

Aktuelle Termine

5. Februar

Faschingsumzug in Hofen

6. Februar, 10 Uhr

Vincent und das Farbenwunder
BilderbuchShow nach dem Buch von Dieter Konsek
Für Kindergartengruppen ab 4 Jahren

6. Februar, 14.45 Uhr

"Wunschkonzert"
Kino im Wohnstift

8. Februar, 19 Uhr

KULTURKREIS Freiberg/
Mönchfeld:



Christof Altmann's Ochsenmaulsalat

Eintritt: 10 Euro
Kartenreservierung: 0711/843138
Per eMail: udobe@t-online.de

8. und 9. Februar, 20 Uhr

"..und oben wohnen Engel"
Lustspiel von Jens Exler
Neugereuter Theaterle e.V. im Haus
St. Monika, Rupert-Mayer-Saal
Seeadlerstr. 7, 70378 Stuttgart,
Kartenvorbestellung: Tel. 0711/535125

13. Februar, 10 Uhr

Woher kommen die arabischen Zahlen?
Mathematik zum Anfassen und Mitmachen mit Soheila Hosseini
Für Klassen der Schulstufen 3 und 4

14. Februar, 15 Uhr

Klassisches Konzert im Wohnstift

15. Februar, 19.30 Uhr

Bürgerabend!

Thema: Gesundheitsreform

22. Februar, 19 Uhr

Treffen der LOI-Gruppe
Sport- und Ernährungstipps

4. März, 15.00 Uhr

"Des Kaisers neue Kleider". Wohnstift

4. März, 18 Uhr

Redaktionssitzung FreiMönch

Öffentliche Sitzung im Bürgerhaus,
Gäste sind herzlich eingeladen!

6. März, 10-15.00 Uhr

Seniorschuh-Verkauf im Wohnstift

7. März, 20 Uhr

Premiere im Neugereuter Theaterle:
"Wie man fällt, so liebt man"
Komödie von Donald R. Wilde

Adresse und Kartenvorbestellung:
Siehe 8.-9. Februar

12. März, 10 Uhr

Sophie macht Musik. BilderbuchShow nach Geoffroy de Pennart
Für Kindergartengruppen ab 5 Jahren

13. März, 15.00 Uhr

Klassisches Konzert im Wohnstift

14. März, 19 Uhr

Treffen der LOI-Gruppe
Sport- und Ernährungstipps

17. März, 19.30 Uhr

Bürgerabend!

Thema: Der Jakobsweg

18. März, 15 Uhr

Diavortrag im Wohnstift

28. März, 15 Uhr

Momente der Besinnung mit Herrn Fuchs. Wohnstift Mönchfeld

28. März

Redaktionsschluss FreiMönch

2. April, 10 Uhr

Pup in the box
Theater, Tanz, Quiz und Lieder in englischer Sprache mit „The Muffins“
Für Klassen der Schulstufen 1 und 2

6. April, 19 Uhr

KULTURKREIS Freiberg/Mönchfeld:

Huthmacher's Eulenspiegel

Kartenreservierung: 0711/843138
Per eMail: udobe@t-online.de

23. April, 10 Uhr

Koko Kuschelbär macht Musik
BilderbuchShow nach Vera de Backker und Karen van Holst Pellekaan
Für Kindergartengruppen ab 3 Jahren

25. März, 19 Uhr

Treffen der LOI-Gruppe
Sport- und Ernährungstipps

30. April, 18 Uhr

Redaktionssitzung FreiMönch

Öffentliche Sitzung im Bürgerhaus

Cafeteria im Bürgerhaus

Veranstaltungen jeweils am letzten Donnerstag im Monat ab 16.30 Uhr.

28. Februar

Heinrich Heine: „Ein Wintermärchen“
Herr Sonnenberg liest vor

27. März

Einbruchschutz. Herr Martini, Polizeipräsidentium Stuttgart, gibt Tipps

24. April, 17.30 Uhr

Brustkrebs: Früherkennung, Hormonersatztherapie, Screening-Programme
Vortrag von Frau Dr. Geißler

29. Mai

Trickbetrug an der Haustür. Mit Herrn Hetterich, Polizeipräsidentium Stuttgart

26. Juni

Bingo-Spiel

24. Juli

„Mittsommer“, feiern auf Schwedisch